



Jahresbericht 2018/2019

Highlight des vergangenen Parteijahres: Alle sieben bisherigen LandrätInnen wurden im Juni 2018 wiedergewählt. Dazu steigerten wir Grüne den Wähleranteil auf 11.8%, was schweizweit nur wenige Kantone schaffen. Ein Resultat, dem viel intensive und weitsichtige Arbeit vorausging und zu dem ganz viele HelferInnen beigetragen haben. An dieser Stelle sei all den UnterstützerInnen herzlich gedankt!

Ein Ziel des vergangenen Jahres: Junge für grüne Anliegen zu begeistern und sie für die politische Arbeit gewinnen zu können. Dieses Ziel ist fast umgesetzt. Mehrere junge Frauen sind daran, die Sektion der Jungen Grünen wiederzubeleben, sich zu organisieren, erste Aktionen sind in Planung. Eine Enttäuschung im letzten Herbst: Die grüne Fairfood-Initiative wurde deutlich abgelehnt, auch im Kanton Glarus. Aber immerhin ermöglichten die dazu stattgefundenen Aktionen, mit vielen GlarnerInnen ins Gespräch gekommen zu sein und dabei viel Goodwill für grüne Anliegen gespürt zu haben.

Vorstand/Internes

Der Vorstand arbeitete auch im vergangenen Jahr im gewohnten Rahmen, d.h. er hat an insgesamt fünf intensiven Sitzungen die anfallenden Geschäfte erledigt. Erfreulicherweise hatte er neue Unterstützung: Seit der letzten Hauptversammlung im April 2018 arbeitet Verena Berchtold als neues Mitglied tatkräftig im Vorstand mit; sie hat sich in der Zwischenzeit mit der Kasse vertraut gemacht und führt diese ab dem Kalenderjahr 2019.

Dazu kam im Januar 19 eine interne Weiterbildung des gesamten Vorstandes ins „webling“, die Datenbank der Grünen Schweiz, die wir auch in der kantonalen Sektion nutzen. Wir hoffen auf ein einfacheres Handling der Mitgliederdatei; allerdings müssen noch einige Mitgliederdaten bereinigt werden.

Nach den Wahlen fanden diverse Gespräche mit jungen GlarnerInnen statt, die teilweise auch auf den Landratswahllisten der Grünen kandidiert hatten. Das Bestreben war, die „ruhende“ Sektion der Jungen Grünen Glarus wieder zu aktivieren. Ein Team von jungen Frauen ist seit einigen Monaten auf diesem Weg und bereit, sich und ihre grünen Anliegen auf hoffentlich überraschende, auch mal freche und nachhaltige Art unter die Leute zu bringen.

Neben den Medienmitteilungen mit den Parolen der Kantonssektion zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen wurden Berichte für das „Ostgrün“ verfasst, die Zeitschrift der Grünen der Ostschweiz, u.a. zu den Themen Aufbau Energieallianz, Landratswahlen, Windkraft.

Den Austausch mit der GPS besorgte auch dieses Jahr Priska Müller Wahl: Sie war mehrfach an Sitzungen in Bern präsent und kam von diesen immer gefüllt mit neuen Ideen und Auftrieb zurück.

Ebenfalls den Kontakt mit den Grünen Schweiz hielten unsere zwei Delegierten, die an der HV 2018 gewählt worden waren: Ann-Kristin Peterson und Brigitte Kubli.

Nach wie vor ist die Stelle des Sekretariats unbesetzt; es gab zwei ernsthafte Interessentinnen, die sich dann aber doch dagegen entschieden.

Auch in diesem Jahr hat sich der Vorstand an diversen Vernehmlassungen kantonaler Geschäfte beteiligt, wobei meist die Mitglieder der grünen Landratsfraktion die Vernehmlassungen schrieben. Dies macht jedoch auch Sinn, da sie diese Vorlagen in den Kommissionen und später im Landrat diskutieren und allfällige Änderungsanträge stellen. Für das vergangene Jahr besonders zu erwähnen ist die Vernehmlassung zur KESB, an der verdankenswerterweise auch Andi Kreis mit seinem juristischen Wissen mitgearbeitet hat; aufwändig war auch die Vernehmlassung des kantonalen Richtplanes, bei dem der Austausch mit den Umweltverbänden wertvoll war.

Landratsfraktion

Im Juni 18 wurden die neu gewählten LandrätInnen – darunter sieben Grüne - vereidigt. Mit Beginn der Legislatur kam es innerhalb der grünen Fraktion zu einigen Wechseln: Mathias Zopfi übernahm das Fraktionsspräsidium, das vor ihm Karl Stadler umsichtig und engagiert während sechs Jahren inne hatte. Priska Müller Wahl präsidiert neu die Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres. Regula N. Keller wechselte für die Grünen ins Landratsbüro und ersetzte damit Mathias Zopfi, der als erster Grüner den Landrat von Juni 17 an für ein Jahr präsidiert hatte.

Von den Geschäften seien hier nur zwei erwähnt: Die Änderung der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung, die in der Umsetzung der Motion der SVP „angepasste Anzahl schützenswerte Bauten im Kanton Glarus“ einen eigentlichen Kahlschlag ermöglicht hätte, denn es wäre pro Gemeinde nur noch ein sogenanntes „charaktergleiches“ Objekt geschützt geworden. Dank intensiver Lobbyarbeit von verschiedenster Seite folgte der Landrat dem Nicht-Eintreten der Grünen Fraktion und schickte diese Änderung bachab. In den letzten zwei Landratssitzungen wurden diverse Steuervorlagen diskutiert, zu denen die grüne Fraktion zahlreiche Änderungsanträge stellte, jedoch nur in einem Fall eine Mehrheit im Rat fand: Bei der Änderung des Finanzausgleiches, der vorläufig bis 2023 beschränkt ist und mögliche Folgen der Steuervorlage 17 ausgleichen soll, folgte der Rat unserem Antrag auf einen Disparitätenausgleich von 40% statt 30%. Die Steuervorlagen werden an der Landsgemeinde wohl einiges zu reden geben.

Kommissionsmitglieder:

Marius Grossenbacher (GPK) - Regula N. Keller (Landratsbüro; Gesundheit und Soziales) - Priska Müller Wahl (Präsidentin Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres; Energie und Umwelt) – Ann-Kristin Peterson (Bau, Raumplanung und Verkehr) – Res Schlittler (Finanzaufsichtskommission) - Karl Stadler (Finanzen und Steuern) - Mathias Zopfi (Sicherheit und Justiz)

Grüne Initiativen und Aktionen

Das vergangene Jahr war ein Wahljahr - und somit bezogen sich viele der Aktionen auf den Wahlkampf, siehe Rubrik „Wahlen“.

Kaum waren jedoch die Wahlen im Juni vorbei, begann der Abstimmungskampf für die von den Grünen Schweiz eingereichte Fairfood-Initiative. Insbesondere Priska Müller Wahl legte sich hier ins Zeug: Sie organisierte im August eine Pressekonferenz in der Markthalle Glarus, an der neben den Grünen des Kantons Glarus neun weitere Organisationen und Parteien ihre Unterstützung für diese Initiative kund taten.

Dieser Anlass generierte denn auch eine erfreuliche Präsent in den Medien. Leider zog der zweite Anlass, der Fair-Lunch, der im September 18 im Volksgarten stattfand, nicht so viel Publikum an wie erwünscht. Dies trotz strahlendem Wetter, einer Podiumsdiskussion und feinem Buffet mit regionalem und fairem Essen, hergestellt von Glarner Bio-BäuerInnen und präsentiert von Barbara Sulzer. Daneben wurden Leserbriefe geschrieben, es gab Standaktionen, es wurden Flyer verteilt. Aber eben, es kam wie es leider zu erwarten war: Die Initiative wurde in Glarus genauso wie in der Schweiz abgelehnt.



Pressekonferenz zur Fairfood-Initiative

Mit 36% im Kanton Glarus wie auch schweizweit erreichten die Jungen Grünen mit ihrem engagierten Abstimmungskampf für den Stopp der Zersiedelung weit mehr als einen Achtungserfolg. Denn sie kämpften mit viel weniger Geldmitteln als die Gegner - alle Mitte- und Rechtsparteien inkl. Wirtschaftsverbände. Nicht einmal die Grünliberalen unterstützten das weitsichtige Bodenschutzanliegen.

Etwas später als sonst, nämlich erst in der zweiten Januarwoche, fand der traditionelle Mitgliedertreff mit feinem selbstgemachtem Essen im Glärnischbligg Ennenda statt. Elisabeth Güttinger, Umweltnaturwissenschaftlerin der ETH, referierte zum Thema Plastikabfälle. Sie stellte verschiedene Kunststoffsammlersysteme vor und deren Ökobilanzen und sinnierte über Sinn und Unsinn der gemischten Kunststoffsammlung.

Wahlen

Die erste Wahl in diesem Jahr war eine Kampfwahl: An der Landsgemeinde 2018 kandidierte Andy Luchsinger für das frei gewordene Amt eines Verwaltungsrichters. Es trat dabei gegen eine Kandidatin der SP an, was für einige Diskussionen sorgte. Allerdings sind wir der Ansicht, dass wir nicht immer warten können, bis ein frei gewordener Richterposten von niemand anderem beansprucht wird, vor allem nicht, wenn wir einen geeigneten Kandidaten haben. Denn so können wir die grüne Untervertretung nicht aufholen. Andy Luchsinger wurde leider nicht gewählt, er hat sich aber für eine allfällige weitere Wahl ins Gespräch gebracht.

Im Juni 2018 fanden die Landratswahlen statt, bei der alle sieben bisherigen LandrätInnen wieder gewählt wurden. Kein selbstverständliches Resultat, galt doch insbesondere der dritte Sitz in Glarus Mitte als gefährdet. Vorbereitet wurde das gute Abschneiden zum einen durch die AG Wahlen, bestehend aus Mathias Zopfi, Nadine Landolt und Lisa Hämmerli, die früh mit der Planung begannen. Zum andern durch die fleissige Arbeit in den Sektionen, galt es doch genügend KandidatInnen für die Listen zu finden. Die Grünen Glarus Süd konnten alle 15 Listenplätze mit verschiedenen Personen füllen und somit aufs Kumulieren völlig verzichten. In Glarus kandidierten 16 Personen auf den 19 Listenplätzen, die drei Bisherigen waren kumuliert. Glarus Nord hatte wohl die grösste Herausforderung mit 26 Listenplätzen, aber auch diese konnten dank unermüdlicher Nachfrage und vereinzelter Kumulationen besetzt werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle KandidatInnen, die zusammen eine gute Mischung bezüglich Alter, Geschlecht, Berufen, gesellschaftlichem Engagement und Knowhow ergaben und zum guten Abschneiden wesentlich beigetragen haben.

Der Slogan für den Wahlkampf war „Weitsicht“, der auch fotografisch auf den Wahlplakaten und Flyern umgesetzt wurde. Erstmals stammten alle Photos aus einer Hand, was die technische Gestaltung der Wahlflyer vereinfachte, aber eine logistische Herausforderung darstellte. Wie in den vergangenen Landratswahlen waren insbesondere die sogenannten SpitzenkandidatInnen auf Plakaten und Flyern präsent. Erstmals schalteten wir auch Werbung in den Bussen, die unserer Erachtens gut wahrgenommen wurde. Daneben waren viele HelferInnen am Landsgemeindesamstag auf dem Markt präsent und verteilten Flyer und Giveaways. In kleinerem Rahmen fanden weitere Aktionen statt, auch eine Gipfeli-Aktion am frühen Morgen für die PendlerInnen. Aus unserer Sicht zeigten wir eine gute Präsenz, waren sichtbar und wurden auch wirklich wahrgenommen.

Grüne Frauen

Die Grünen Frauen haben sich zu drei Sitzungen getroffen und wie jedes Jahr bei der Stand-Aktion am Landsgemeindesamstag tatkräftig mitgeholfen. Diesmal organisierten sie grüne, umweltfreundliche Säckchen, die anstelle von Plastiksäckchen mehrmals zum Einkauf von Gemüse und Früchten verwendet werden können. Dieses Giveaway wurden mit einer Wahlempfehlung für die Grünen Landräte an zahlreiche Passanten verteilt.

Im Juni konnte der traditionelle Naturarbeitseinsatz mit sehr grosser Beteiligung bei traumhaftem Wetter erfolgreich durchgeführt werden. Hoch über dem Tierfeld auf der Baumgartenalp wurde an der Trockenmauer gearbeitet, welche die längste im Alpenraum werden soll, und eine Alpweide von Geröll gesäubert. Der verdiente Lohn floss direkt in die Wahlkasse.

Leider hat das Kunstwerk, das vor Jahren ursprünglich als Wanderpokal erstellt wurde, keinen neuen Standort mehr gefunden und musste darum vor den Sommerferien zurückgebaut werden.



Grüne Frauen auf ihrer Schneeschuhtour

Ende Oktober haben die Grünen Frauen eine spannende Führung im Pumpspeicherwerk Linth-Limmern organisiert. Fritz Marti zeigte und erklärte dieses gigantische Bauwerk auf verständliche Weise.

Am Mitgliedertreff konnte wieder auf die Grünen Frauen gezählt werden. Sie halfen tatkräftig in der Küche mit und trugen zum feinen Dessertbuffet bei.

Auch bei der spontan organisierten Klima-Demo waren zahlreiche Grüne Frauen auf dem Rathausplatz anwesend.

Im Februar haben acht Frauen bei Glanzwetter die Schneeschuhtour von Wychlen nach Obererbs und zurück genossen mit Mittagessen auf der Terrasse der Skihütte Obererbs.

Eidgenössische Abstimmungen

Zu allen eidgenössischen Abstimmungen (Vollgeldinitiative und Geldspielgesetz; Gegenentwurf Velo-Initiative, Fairfood, Ernährungssouveränität; Hornkuh-Initiative, Selbstbestimmungsinitiative, Sozialversicherungsgesetz mit Sozialdetektiven; Zersiedelungsinitiative) hat die kantonale Sektion der Grünen Orientierungsversammlungen für die Mitglieder mit Parolenfassung durchgeführt. Leider wurde dieses Angebot kaum genutzt und der Vorstand hat meist mit sehr wenigen weiteren Parteimitgliedern die Parolen beschlossen.

Gedankt sei an dieser Stelle all den Parteimitgliedern, die zu diversen dieser Vorlagen Leserbriefe verfasst haben und so die grüne Haltung über die Medienmitteilungen hinaus publik machten.

Mitglieder in Vorstand/Fraktion/Sektionen und Gemeindebehörden 2018/2019

Vorstand:

Regula N. Keller und Priska Müller Wahl (Co-Präsidentinnen), Verena Berchtold (Kassierin ab 19), Marius Grossenbacher (Kassier bis Ende 18), Nadine Landolt

Landratsfraktion:

Marius Grossenbacher, Regula N. Keller (Landratsbüro), Priska Müller Wahl, Ann-Kristin Peterson, Res Schlittler, Karl Stadler, Mathias Zopfi (Fraktionspräsident)

Sektionen:

Karl Stadler (Präsident Grüne Glarus Süd), Regula N. Keller (Präsidentin Grüne Gemeinde Glarus), Jürg Rohrer (Koordinator Grüne Glarus Nord), Vrene Stalder (Präsidentin Grüne Frauen).

Gemeinden:

Sibylle Huber-Regli (Gemeinderätin Glarus Nord), Mathias Zopfi (Gemeinderat Glarus Süd)

Weitere Ämter:

Mathias Zopfi (Präsident AG Wahlen), Lisa Elmer-Zweifel (Revisorin), Priska Müller Wahl (Mitglied GPK Glarus Nord), Nadine Landolt (Schulkommission Glarus Nord), Jürg Rohrer (Verwaltungsrat TBGN), Rita Frank (Verwaltungsrat APGN)

Ausblick

Am kommenden Landsgemeindesamstag, 4. Mai 2019, werden wir wie jedes Jahr in der Gemeindehausstrasse in Glarus mit einem Stand präsent sein. Am 16. März fahren die Grünen Frauen nach Bern, um am Gründungsfest des Frauennetzwerkes der Grünen in allen Kantonen teilzunehmen; Regula Rytz wird danach durchs Bundeshaus führen. Am 30. März findet ein Rhetorikworkshop mit Ostschweizer Grünen statt. Am 27. April wird in Schwanden die Bring- und Holbörse durchgeführt. Am 29. April werden die Parolen gefasst zum Referendum STAF und zur EU—Waffenrichtlinie.

Ennenda, Anfang März 2019

Regula N. Keller und Priska Müller Wahl, Co-Präsidentinnen

